

Naturschutzexperten für Niederbayern

Gremium vereidigt: Rainer Blaschke vom Landschaftspflegeverband Rottal-Inn als Sprecher bestimmt

© 21.09.2019 | Stand 20.09.2019, 18:33 Uhr



Die neuen Mitglieder des Naturschutzbeirats der Regierung mit ihren Stellvertretern und dem Vorsitzenden des Gremiums, Regierungsvizepräsident Dr. Helmut Graf (vorne Mitte). –Foto: red

Pfarrkirchen. Der Regierung von Niederbayern stehen neue Experten auf dem Gebiet Naturschutz zur Seite. Der Naturschutzbeirat, bestehend aus neun ordentlichen Mitgliedern und deren Stellvertretern, hat seine Arbeit für die nächsten fünf Jahre aufgenommen. Aus ihrer Mitte wählten die Mitglieder Rainer Blaschke vom Landschaftspflegeverband Rottal-Inn als Sprecher. Irene Wagensonner ist seine Stellvertreterin.

Aufgabe des Naturschutzbeirats ist es, die Regierung in fachlichen und wissenschaftlichen Fragen zum Schutz der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und zur Landschaftspflege ehrenamtlich zu beraten. Das Gremium kann zudem bei wichtigen naturschutzrechtlichen Entscheidungen der Regierung, wie etwa der Ausweisung von Naturschutzgebieten, mitwirken.

Die Mitglieder wurden von Naturschutzverbänden, naturkundlichen Vereinigungen, land- und forstwirtschaftlichen sowie jagd- und fischereilichen Organisationen vorgeschlagen und von der Regierung in den Beirat berufen. Die Amtsperioden dauern jeweils fünf Jahre.

Aus dem Landkreis Rottal-Inn kommen zwei ordentliche Mitglieder des Naturschutzbeirates: Rainer Blaschke aus Hebertsfelden für den Landschaftspflegeverband Rottal-Inn sowie Hans-Dieter Scheiblhuber aus Simbach am Inn für den Fischereiverband Niederbayern. Die weiteren Mitglieder sind: Christian Brummer aus Tiefenbach (Lkr. Landshut) für den Landesbund für Vogelschutz, Beate Eichinger aus Regensburg, Naturschutzbeauftragte der Diözese Regensburg, Thomas Hermann aus Neuburg am Inn (Lkr. Passau) für den Naturwissenschaftlichen Verein Passau, Peter Huber aus Altfraunhofen (Lkr. Landshut) für den Bayerischen Bauernverband, Georg Kestel aus Deggendorf für den Bund Naturschutz, Gudula Lermer aus Wildthurn (Lkr. Dingolfing-Landau) für die Bayerischen Staatsforsten sowie Katharina Schertler aus Landshut für Bioland. – red